



## Mitteilung № 4 vom 22. Dezember 2009 des Präsidenten des Kooperations-Rats

Sehr geehrte Mitglieder des Kooperations-Rats  
Schweiz | Russland,

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie fortan darüber informieren, wie sich die Beziehungen zwischen Russland und Kontinentaleuropa, darunter auch der Schweiz, entwickeln.

Werten Sie diese Initiative nicht als Versuch, die klassischen Medien zu konkurrenzieren. Vielmehr wollen wir unsere Mitglieder und Interessenten mit einigen aus unserer Sicht relevanten Informationen in konzentrierter Form beliefern.

Möchten Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen, senden Sie uns ein E-Mail auf [info@ch-ru.org](mailto:info@ch-ru.org) oder einen Fax auf 044 256 73 15.

Besten Dank und angenehme Lektüre.



Werner Stauffacher  
Präsident

## Russia Today neu digital in der Schweiz

Seit dem 3. November 2009 kann der russische Fernsehkanal Russia Today in der Schweiz empfangen werden. Auf Initiative des Kooperations-Rats Schweiz|Russland verbreitet die Cablecom GmbH den 24-Stunden Nachrichtensender im digitalen Grundangebot in der Deutschschweiz und im Tessin.

Der englischsprachige Qualitätssender Russia Today wurde 2005 lanciert und berichtet über Ereignisse in und rund um Russland. Das Programmangebot besteht aus Nachrichtensendungen, Dokumentarfilmen und Reportagen. Zwei Drittel des Teams beim Fernsehsender bilden renommierte ausländische Journalisten.

## Medwedew will Rückkehr zum Weltmachtstatus

Russland soll wieder zu einer Weltmacht werden. Dafür müsse das Land seine "chronische Rückständigkeit" überwinden und "grundlegend modernisiert" werden, sagte Medwedew Mitte November bei seiner zweiten Rede an die Nation im Kreml.

Russland könne sich nicht mehr auf den Errungenschaften aus den Zeiten der Sowjetunion ausruhen und müsse sich bei der Erneuerung auf demokratische Prinzipien stützen. Als Kritikpunkte nannte der Kremlchef erneut auch die "beschämend geringe Wettbewerbsfähigkeit" der russischen Wirtschaft sowie die hohe Abhängigkeit seines Landes von Öl und Gas.

Präsident Medwedew forderte die Russen auf, sich nicht mehr wie im Kommunismus auf den Staat zu verlassen, sondern selbst Verantwortung zu übernehmen. Ziel sei es vor allem, Jugendliche zu "geistiger Freiheit" zu erziehen.

Zugleich kündigte der Kremlchef eine technologische Erneuerung Russlands an, deren Kernpunkte Atomenergie, Entwicklung der Weltraumforschung sowie Informationstechnologien seien, und legte ausserdem Gewicht auf einen sparsameren und umweltfreundlichen Umgang mit Rohstoffen des Landes sowie die Entwicklung von alternativen Energiequellen.

## Russische Staatskorporationen ab 2010 als Aktiengesellschaften

Die russische Bank für Entwicklung und Aussenwirtschaft (Vnesheconombank) und die Grossun-



ternehmen Rostechologii und Rosnano könnten schon im 2010 den Status staatlicher Korporationen verlieren.

In seiner Ansprache an das russische Parlament gab der russische Präsident Dmitri Medwedew am 12. November 2009 bekannt, er halte das Weiterbestehen von staatlichen Korporationen für aussichtslos und trete für eine Umwandlung von in Konkurrenzbereichen tätigen Korporationen in staatlich kontrollierte Aktiengesellschaften ein. In Zukunft sollen diese Aktiengesellschaften "im staatlichen Sektor erhalten bleiben oder an Privatinvestoren verkauft werden".

In Russland gibt es gegenwärtig sieben staatliche Korporationen: Rostechologii, Rosnano, Rosatom, den Fonds der Kommunalwirtschaft, Vnesheconombank, die Agentur für Einlagenversicherung und den Baukonzern Olymptroi.

## Russlands heisse Börsen

Nach einem schlechten 2008 schien dieses Jahr auf der russischen Seite der Börse die Sonne: Der fallende Dollar und die steigenden Preise für Erdöl liessen die russischen Leitindizes RTS und Micex wieder aufleben.

Mitte des Jahres von heimischem und repatriiertem Kapital getragen, lockte die russische Börsenhausse zusammen mit einer Charmeoffensive in Richtung Investoren aus dem Ausland nach und nach mehr ausländische Investitionen ins Land.

Doch das Geld aus dem Ausland ist heiss, ein kurzfristig orientiertes hot money, während es an langfristig orientiertem heimischem Kapital noch mangelt. Der Zufluss kurzfristigen Kapitals soll in Zukunft eingedämmt werden. Russland ist das Zielland sogenannter Carry-Trades, bei denen Finanzmarktakteure Kredite in einer Währung mit niedrigen Zinsen aufnehmen, um dieses Geld in einem Hochzinsland (hier: Russland) zu investieren. Für die anstehende Privatisierungswelle (für einige Unternehmen über die Börse) wünscht sich die Regierung strategische Investoren und keine Spekulanten als Käufer.

Gleichzeitig kann die Börse für einige Konzerne russischer Oligarchen zum Heilmittel gegen Blessuren aus der Finanzkrise werden. So werden Rusal oder Prof Media an die Börse gehen.

Finanzminister Alexei Kudrin warnte vor einer Überhitzung der russischen Aktienmärkte, die ihren Wert seit Beginn des Jahres um mehr als 100 Prozent gesteigert haben.

Doch wird auch das rechtliche Regelwerk sicherer: Präsident Dmitri Medwedew hat ein Gesetz gegen Insiderhandel unterzeichnet, das Strafen von bis zu einer Million Rubel sowie bis zu sechs Jahren Gefängnis für Insiderhandel oder Marktmanipulationen von Händlern bzw. Journalisten vorsieht, wenn es um mehr als eine Million Rubel (23.000 Euro) geht. Wenn bei der Manipulation das Internet oder die Medien zu Hilfe genommen werden, erhöht sich die Strafe sogar auf bis zu sieben Jahre Haft.

## Erster Schweizer bekommt die Puschkin-Medaille

Mit dem Erlass des russischen Präsidenten Dmitri Medwedew vom 19. November 2009 wurde der Präsident des Kooperations-Rats Schweiz | Russland, Dr. Werner Stauffacher, als erster Schweizer mit dem Puschkin-Orden geehrt. Der Orden würdigt Stauffachers grossen Beitrag zur Verbreitung und Förderung der russischen Sprache und der russischen Kultur im Ausland.

Im Bereich der Wirtschaft ebnet Werner Stauffacher den Weg u. a. für ein Freihandelsabkommen zwischen Russland und der Schweiz oder für die Errichtung eines Finanzzentrums in Moskau und unterstützt russisch-schweizerische Geschäftsabschlüsse.



*Wir wünschen Ihnen frohe Festtage!*